

Protokoll der Gemeinderatssitzung

2. Sitzung 2019	Montag, 25. Februar 2019, 20.00 Uhr Gemeinderatszimmer, Gemeindehaus
Beginn:	20.00 Uhr
Schluss:	21.30 Uhr
Vorsitz:	Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll:	Katia Crimella, Protokollführerin
Anwesende:	Daniel Hürlimann, Barbara Obrecht Steiner, Sandra Marti, Thomas Andereg, Gisela Schultis, Urs W. Flück, Ivan Flury Kurt Kohl, Gemeindeverwalter <i>Zusätzlich zu Traktandum 2 u. 3:</i> Daniel Odermatt, Präsident Elektrizitätskommission
Gäste:	-
Presse:	Gundi Klemm, Solothurner Zeitung
Entschuldigungen:	Benjamin Sigrist, Gemeinderat Christoph Loser, Gemeinderat

Traktanden:

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 28. Januar 2019
2. Antrag Elektra-Kommission: Ausschreibung Stromnetz/-lieferant
3. Antrag Elektra-Kommission: Entschädigungsregelung Zusatzaufwand Stromnetz/-lieferantenausschreibung
4. Poststelle Langendorf: Dialogbestätigung und weiteres Vorgehen
5. Antrag Feuerwehrkommission: Auflösung-/Neugründung Feuerwehrverband
6. Überprüfung Stand Legislaturziele 2017-2021
7. Kenntnisnahme Demission Pascal Trösch als Mitglied der Finanzkommission
8. Spezialkommission Schulraumerweiterung: Kreditfreigabe und Arbeitsvergabe zusätzlicher Hydrant
9. Informationen zur Schulraumerweiterung
10. Informationen aus den Ressorts
11. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 1 vom 28. Januar 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Antrag Elektra-Kommission: Ausschreibung Stromnetz/-lieferant

Ausgangslage:

Die Einwohnergemeinde Langendorf hat per Ende 2019 den bestehenden Vertrag mit der AEK gekündigt. Der Netzbetrieb soll auf den 1. Januar 2020 neu vergeben werden. Die

Elektrikkommission hat den Auftrag erhalten, eine Angebotsanfrage für mögliche Pachtinteressenten vorzubereiten. Dazu wurde das Ingenieurbüro Schnyder beauftragt, die nötigen Unterlagen zusammen zu stellen.

Die Anfrage unterliegt nicht dem Submissionsgesetz. Der Entscheid zur Pachtvergabe hat jedoch nach transparenten und begründeten Kriterien zu erfolgen. Daher sind in der vorbereiteten Angebotsanfrage Bewertungskriterien bestimmt worden. Dabei machen die Preiskomponenten rund 2/3 der Bewertung aus. Sie bestehen aus dem Strompreis, welcher insgesamt in der Gemeinde bezahlt werden muss, möglichen Initialkosten (Übernahmekosten) und der Pachtentschädigung an die Gemeinde. 1/3 der Bewertung fallen auf betriebswirtschaftliche, ökologische und sicherheitsrelevante Aspekte. Den zukünftigen Pächter kann der Gemeinderat frei wählen.

Die Angebotsanfrage wird finalisiert und möglichen Interessenten zugestellt. Die eingeladenen Energieversorger sind aus der Region – auf Anfrage können weitere interessierte Energieversorger Angebotsanfragen einholen und eine Offerte einreichen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Vorgehensweise zur Kenntnis zu nehmen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Thomas Anderegg stellt den vorliegenden Antrag vor. Er ergänzt den Antrag dahingehend, dass es total über 600 Versorger in der Schweiz gibt, welche die Anforderungen unserer Gemeinde abdecken könnten. Diese werden aber nicht alle direkt eingeladen. Um potentiellen Anbietern dennoch die Möglichkeit einer Eingabe zu gewähren, werden alle Anbieter aus den Kantonen Bern, Aargau und Zürich, welche auf der Webseite www.elcom.admin.ch geführt werden, angeschrieben. Diese rund 150 potentiellen Anbieter können die Ausschreibungsunterlagen direkt beim Ingenieurbüro Schnyder anfordern.

Gisela Schultis bemerkt, dass das zeitliche Vorgehen sportlich gehalten ist. Werden allfällige Fragen der Anbieter fortlaufend beantwortet? Daniel Odermatt (Präsident Elektrikkommission) bejaht. Allenfalls macht es Sinn, eine Frist festzusetzen, bis wann Fragen gestellt werden können, so Gisela Schultis. Thomas Anderegg dankt für den Input.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Das Vorgehen betreffend Angebotsanfrage zur Netzpacht wird zur Kenntnisnahme genommen und die bereits geleistete Arbeit der Elektrikkommission verdankt.

3. Antrag Elektra-Kommission: Entschädigungsregelung Zusatzaufwand Stromnetz-/lieferantenausschreibung

Ausgangslage:

Seit der Thematik der Netzverpachtung dauern die Sitzungen der Elektrikkommission länger als üblich (jeweils mehr als 3 Stunden). Der Aufwand beläuft sich nicht mehr im normalen Rahmen und wird bis Mitte Jahr voraussichtlich noch zunehmen. Die Kommission hat die Thematik diskutiert und ist der Meinung, dass die Ausarbeitung der Netzverpachtung einen ausserordentlichen Aufwand mit sich bringt. In der Folge wurde der Ressortleiter Thomas Anderegg beauftragt, einen entsprechenden Entschädigungsantrag an den Gemeinderat zu stellen. Dieser Antrag liegt nun vor und es wird der Vorschlag unterbreitet, dass für Kommissionssitzungen, welche länger als 2 ½ Stunden dauern, anstelle eines Sitzungsgeldes ½ Taggeld zu verrechnen ist. Dies deshalb, weil die Kommissionsmitglieder für lange Sitzungen auch eine längere und intensivere Vorbereitungszeit aufwenden müssen.

Die Elektrakommission beantragt somit, rückwirkend für die letzten vier Sitzungen, während der Ausschreibungsphase und für Nacharbeiten bis 31. Dezember 2019 folgende Entschädigung:

a) Sitzungsgeld für Sitzungen bis 2 ½ h:	Fr. 80.00 (wie gehabt)
b) Sitzungsgeld für Sitzungen ab 2 ½ h: ½ Taggeld	Fr. 150.00 (zeitlich limitiert)
c) Entschädigungen für zugeteilte Arbeiten, pro h	Fr. 30.00 (zeitlich limitiert)

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Daniel Hürlimann kann sich mit dem vorliegenden Antrag der Elektrakommission nicht einverstanden erklären. Es gibt auch andere Kommission, welche, je nach zu behandelnder Thematik, mit längeren Sitzungen konfrontiert sind. Zudem gibt es gemäss Dienst- und Gehaltsordnung (DGO), Anhang IV, Punkt 4 die Möglichkeit der Entschädigung für zugeteilte Arbeiten mit Fr. 30.00/Stunde. Die SP-Fraktion stimmt dem Votum von Daniel Hürlimann zu. Der Gemeindepräsident ergänzt die Aussage von Daniel Hürlimann dahingehend, dass alle Kommissionen gleich behandelt werden sollen und eine allfällige Anpassung folglich auch für alle Kommissionen erfolgen müsste.

Barbara Obrecht Steiner kann den vorhergehenden Voten ebenfalls zustimmen, möchte an dieser Stelle aber auch betonen, dass die Gemeinde in den vergangenen Jahren immer mehr Probleme hatte, Personen für die Milizarbeit zu begeistern – eine etwas lukrativere Entlohnung könnte daran eventuell etwas ändern.

Der Gemeindeverwalter gibt zu Protokoll, dass die Gemeinde Langendorf im Vergleich zu anderen Gemeinden den Behördenmitgliedern eine gute Entschädigung entrichtet. Nach kurzer Diskussion einigt sich der Rat, dass die Verwaltung in der nächsten Zeit die Honorarsituation der umliegenden Gemeinden mit der von Langendorf vergleichen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 1 JA, 6 NEIN und 1 ENTHALUNTG:

1. Der vorliegende Antrag der Elektrakommission wird abgewiesen.

4. Poststelle Langendorf: Dialogbestätigung und weiteres Vorgehen

Ausgangslage:

Im Mai 2017 informierte die Post schweizweit via Medien über die geplante Überprüfung des Poststellennetzes. Aus dem Schreiben an den Gemeinderat der Einwohnergemeinde Langendorf vom 10.05.2017 wurde ersichtlich, dass die Weiterführung der Poststelle Langendorf überprüft wird und somit deren Zukunft nicht gesichert ist. Der Gemeinderat nahm das Schreiben an seiner Sitzung vom 22.05.2017 zur Kenntnis. An der Sitzung vom 04.09.2017 orientierte der Gemeindepräsident, die Post habe mit der Verwaltung Kontakt aufgenommen mit der Bitte um eine Terminvereinbarung. Der Gemeinderat betraute in der Folge Thomas Anderegg, Patrick Suter und den Gemeindepräsidenten, mit der Post das Gespräch zu suchen. Das erste Gespräch fand am 05.10.2017, ein zweites am 17.08.2018 statt. Die Vertreter der Post legten dem Gemeinderat am 28.01.2019 anhand der neusten Zahlen die Situation der Poststelle Langendorf dar und orientierten über das geplante Vorgehen. Die Post erwartet vom Gemeinderat nun eine Bestätigung, dass sie den Dialog mit der Gemeinde geführt hat.

Erwägung:

Infolge des veränderten Kundenverhaltens ist die Nutzung der Poststelle in Langendorf stark eingebrochen und die Poststelle in Langendorf wird aufgehoben. Das steht fest. Zusammen mit der Post hat die durch den Gemeinderat am 04.09.2017 bestimmte Delegation Ideen entwickelt, wie und wo eine Postfiliale (Postfiliale mit Partner) für die Einwohnerinnen und Einwohner den grössten Nutzen bringt. Der Lösungsansatz – Postfiliale beim Kundenshalter im Ladedorf Langendorf - wurde dem Gemeinderat am 28.01.2019 vorgestellt.

Dieses Modell bietet attraktive Öffnungszeiten und bei den Briefen und Paketen ein Grundsortiment, das die täglich nachgefragten Dienstleistungen abdeckt. Mit der PostFinance Card sowie den Maestro- und V PAY-Karten der Banken lassen sich bargeldlos Einzahlungen erledigen. Geldbezüge sind mit einer PostFinance Card möglich. Kundinnen und Kunden, die ihre Zahlungen mit Bargeld begleichen möchten, können dies neu direkt an der Haustüre beim Zustellpersonal tun (nach einmaliger Anmeldung beim Contact Center Post). Kundinnen und Kunden können dadurch ihre Postgeschäfte weiterhin vor Ort erledigen, und dies während wesentlich längeren Öffnungszeiten.

Der Gemeinderat stellt sich in der anschliessenden Diskussion nicht grundsätzlich gegen eine Veränderung. Er appelliert jedoch an die Verantwortlichen der Post, dass gerade auf die Bedürfnisse der älteren Personengruppe, welche mit der Veränderung am meisten Mühe bekunden wird, Rücksicht genommen wird. Zudem bestehen aufgrund der Erfahrungen beim Kundenshalter im Ladedorf je nach Wochentag und Tageszeit Engpässe. Bei der Planung der Postagentur soll diesen Umständen Rechnung getragen werden. Zudem soll sichergestellt werden, dass das bedienende Personal entsprechend ausgebildet wird und die Ausbildung auch in Zukunft gewährleistet ist.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Urs W. Flück stellt den Antrag, die Dialogbestätigung wie folgt zu ergänzen:

„Der Gemeinderat erwartet, dass die Postfiliale mit Partner so anzuordnen und zu gestalten ist, dass für die Postkunden die Diskretion gewahrt wird.“

Der Gemeindepräsident lässt über den Antrag von Urs W. Flück abstimmen und dieser wird einstimmig genehmigt.

Barbara Obrecht Steiner hat bereits vorgängig zu dieser Sitzung den Gemeinderat darüber informiert, dass sie einige Punkte der Dialogbestätigung hinterfragt.

In Ziffer 7 soll bestätigt werden, dass ein Dialog geführt wurde. Ihres Erachtens besteht ein Dialog daraus, dass beide Seiten einen Prozess mitgestalten können. Soweit es aber den Entscheid zur Aufhebung der Poststelle betraf, hat sie es nicht als Dialog empfunden. Ein Dialog kam für sie erst im zweiten Schritt im Zusammenhang mit einem möglichen Standort der Postfiliale zu Stande. Deswegen macht schlägt sie vor, die Ziffer 7 wie folgt anzupassen: Der Gemeinderat bestätigt, dass die Post die Gemeinde gem. Art. 34 der Postverordnung über die beabsichtigte Schliessung in Kenntnis gesetzt und bezüglich der Nachfolgelösung ein gemeinsames Gespräch stattgefunden hat. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Es taucht die Frage im Rat auf, ob der Post anfangs der Gespräche mitgeteilt wurde, dass auch das Kleingewerbe von Langendorf (Coop, Metzgerei, Bäckerei oder Apotheke) zu überprüfen sei als neuer Standort? Dies wurde der Post mitgeteilt, so der Gemeindepräsident.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt die Auswirkungen auf die Poststelle Langendorf infolge des sich veränderten Kundenverhaltens zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat erachtet die Lösung „Postfiliale mit Partner“ bei der Kundeninformation im MMM Ladedorf Langendorf als akzeptable Alternative.
3. Der Gemeinderat erwartet, dass die Postfiliale mit Partner so anzuordnen und zu gestalten ist, dass für die Postkunden die Diskretion gewahrt wird.
4. Der Gemeinderat erwartet, dass das bedienende Personal entsprechend ausgebildet und die Ausbildung auch in Zukunft gewährleistet wird.

5. Der Gemeinderat erwartet insbesondere für das lokale Gewerbe eine entsprechende Lösung betreffend Erhalt der Postfächer.
6. Der Gemeinderat erwartet am Dialoganlass der Post vom 4. März 2019 im Konzertsaal Langendorf eine Vertretung der Migros Aare.
7. Der Gemeinderat bestätigt, dass die Post die EG Langendorf gem. Art. 34 der Postverordnung über die beabsichtigte Schliessung in Kenntnis gesetzt und bezüglich der Nachfolgelösung ein gemeinsames Gespräch stattgefunden hat.
8. Falls die unter den Punkten 3 bis 5 formulierten Erwartungen erfüllt werden, verzichtet der Gemeinderat darauf, den Entscheid „Weiterführung des Postangebotes in Langendorf in Form einer Filiale mit Partner“ durch die Eidgenössische Postkommission Post-Com überprüfen zu lassen.

5. Antrag Feuerwehrkommission: Auflösung-/Neugründung Feuerwehrverband

Ausgangslage:

Bisher sind in der Regel im Kanton Solothurn aktive Feuerwehren dem Solothurner Kantonal-Feuerwehr-Verband (SKFV) angehörig. Zusätzlich sind die Feuerwehren innerhalb des Bezirks Mitglied eines Bezirks-Feuerwehrverbandes. Weiter gehören die Feuerwehren auch dem Schweizerischen Feuerwehrverband an. Die Verbände haben den Zweck, auf nationaler, kantonaler und regionaler Ebene wichtige Leistungen (wie z.B. Ausbildung, Informations- und Erfahrungsaustausch, gemeinsame Materialbestellungen, Koordination, uvm.) zu Gunsten der Feuerwehren zu erbringen.

Die Feuerwehr Langendorf ist heute Mitglied folgender Verbände:

1. Schweizerischer Feuerwehrverband (Swissfire)
2. Solothurnischer Kantonal-Feuerwehr-Verband (SKFV)
3. Feuerwehr-Verband Solothurn-Lebern (FVSL)

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) und der Solothurnische Kantonal-Feuerwehrverband (SKFV) arbeiten seit ungefähr einem Jahr intensiv daran, das Verbandswesen auf kantonaler Ebene auf die heutigen und zukünftigen Anforderungen und Gegebenheiten hin zu optimieren.

Diese Arbeiten laufen unter dem Projektnamen „Feuerwehr 2030“ und sollen die Verbandstätigkeit und den damit verbundenen Mehrwert für die angeschlossenen Feuerwehren, Gemeinden und Organisationen nachhaltig optimieren.

Im Rahmen dieses Projekts ist vorgesehen, den Feuerwehrverband komplett neu auszurichten. Damit verbunden ist auch das Vorhaben, den bisherigen kantonalen Verband SKFV aufzulösen und unter dem neuen Namen „Feuerwehrverband Kanton Solothurn“ (FKSO) den neuen kantonalen Verband zu gründen.

Die neue Verbandsstruktur beabsichtigt, sämtliche für die Feuerwehr wichtigen Verbandstätigkeiten effizient unter Einbezug und Wahrung der Interessen der Gemeinden (VSEG), Gebäudeversicherung (SGV) und der Feuerwehren zu erbringen.

Gleichzeitig haben die meisten Bezirksverbände ebenfalls damit begonnen, ihre Verbandstätigkeiten zu überdenken. Der Bezirksverband Solothurn-Lebern (FVSL) ist im Januar 2019 bei einer entsprechend einberufenen Versammlung unter den Repräsentanten aller Sektionen (Feuerwehr-Kommandanten des Bezirks) zum Schluss gekommen, dass der Bezirksverband Solothurn-Lebern aufgelöst werden soll. Dies aufgrund des erwarteten Mehrwerts des neuen kantonalen Verbands. Deshalb wird – sofern der neue kantonale Verband gegründet wird und an der Delegiertenversammlung des FVSL eine Mehrheit zu Gunsten der Auflösung zustande kommt, der Bezirksverband Solothurn-Lebern (FVSL) aufgelöst. Die damit freigewordenen personellen Ressourcen sollen dann künftig in die Tätigkeiten des neuen kantonalen Verbands investiert werden.

Am 9. März 2019 findet gemäss Beilage vormittags die Auflösungsversammlung des SKVF und nachmittags die Gründungsversammlung des FKSO statt.

In Anbetracht der bevorstehenden Auflösung des Bezirksverbands entfällt somit die Mitgliedschaft im Bezirksverband. Tritt die Feuerwehr Langendorf (bzw. Gemeinde Langendorf) nicht dem neuen kantonalen Verband bei, entfällt auch diese Mitgliedschaft.

Damit würde aber der wichtige regionale und kantonale Bezug und Mehrwert verloren gehen, was aus Sicht der Feuerwehrkommission unbedingt zu vermeiden ist.

Die Feuerwehrkommission erachtet die Mitgliedschaft im neuen kantonalen Feuerwehrverband als wichtig und beabsichtigt eine solche anzustreben.

Über den Beitritt der Feuerwehr Langendorf (bzw. Einwohnergemeinde Langendorf) in den neuen „Feuerwehrverband Kanton Solothurn“ (FKSO) muss im Gemeinderat entschieden werden. Dieser wird gebeten, dem Beitritt zuzustimmen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Die Feuerwehrkommission unterstützt den vorliegenden Antrag geschlossen, informiert Gisela Schultis.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der geplanten Mitgliedschaft im kantonalen Feuerwehrverband Kanton Solothurn (FKSO) wird zugestimmt.
2. Die Einwohnergemeinde Langendorf tritt auf den nächst möglichen Termin aus dem Feuerwehrverband Solothurn-Lebern (FVSL) und solothurnischen Kantonalverband (SKFV) aus, frühestens jedoch nach der Gründung und den Beitritt in den FKSO.
3. Das Feuerwehrkommando wird damit betraut, die Anliegen der Feuerwehr Langendorf unter Beizug entsprechender Feuerwehr-Vertreter/Innen (primär Kader) innerhalb des neuen Verbandes FKSO zu vertreten (Besuch der Delegiertenversammlungen mit 3 Stimmrechten).

6. Überprüfung Stand Legislaturziele 2017-2021

Ausgangslage:

Dem Gemeinderat wurde vorgängig zu dieser Sitzung der aktuelle Stand der Legislaturziele 2017-2021 zugestellt. Die Ressortverantwortlichen wurden angewiesen, den Stand der Arbeiten zu überprüfen, damit die Liste heute entsprechend bereinigt werden kann.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Die Legislaturziele werden Seite für Seite durchgegangen. Kleine Anpassungen betreffend dem Stand der Arbeiten wurden vorgenommen.

7. Kenntnisnahme Demission Pascal Trösch als Mitglied der Finanzkommission

Ausgangslage:

Mit Schreiben vom 28. Januar 2019 gibt Pascal Trösch seine Demission als Mitglied der Finanzkommission per 31. Januar 2019 bekannt. Der Gemeinderat wird gebeten, diese zur Kenntnis zu nehmen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Demission von Pascal Trösch als Mitglied der Finanzkommission per 31. Januar 2019 wird zur Kenntnis genommen und die geleistete Arbeit verdankt.

8. Antrag Spezialkommission Schulraumerweiterung: Kreditfreigabe zusätzlicher Hydrant

Ausgangslage:

Im Verlauf der Projektbearbeitung wurde von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) westlich des neuen Schulhauses M ein zusätzlicher Hydrant gefordert. Die Gemeindeversammlung hat dafür am 3. Dezember 2018 einen Kredit von Fr. 82'000.00 in der Investitionsrechnung bewilligt (Kto.Nr. 1500.5030.00; Zusatzhydrant Schulanlage). An der Sitzung vom 19. Februar 2019 gelangte der Architekt mit der Bitte an die Spezialkommission, die Arbeitsvergaben für die Grabarbeiten und den Hydranten rasch zu beschliessen, damit die Arbeiten gleichzeitig im Zuge der Baumeisterarbeiten Schulhaus M realisiert werden können.

Erwägung:

Die Spezialkommission unterstützt dieses Vorgehen. Da der Kredit für den zusätzlichen Hydranten jedoch nicht Bestandteil des Kredites Schulraumerweiterung ist, ist der Gemeinderat für die Arbeitsvergabe zuständig. Die Spezialkommission unterbreitet dem Gemeinderat den Antrag, den Zusatzhydranten zu bewilligen.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortbegehren

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Für den Zusatzhydrant Schulanlage wird zulasten Kredit IR 1500.5030.00 ein Betrag von Fr. 51'000.00 freigegeben (incl. MwSt).
2. Der Auftrag für Hydrant und Leitung werden an die Fa. Alwatec AG, Bellach zu einem Betrag von Fr. 16'550.00 vergeben (excl. MwSt).
3. Die Grabarbeiten werden an die Fa. Marti AG, Bellach zu einem Betrag von Fr. 22'660.00 vergeben (excl. MwSt).
4. Für Honorare/Dienstleistungen der ARGE AGPS/Graf-Stampfli-Jenni AG wird ein Betrag von Fr. 7'992.40 gesprochen (excl. MwSt).

9. Informationen zur Schulraumerweiterung

Am Mittwoch, 27. Februar 2019, 11:00 Uhr findet der Spatenstich für das Projekt Schulraumerweiterung statt.

An der letzten Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 2019 wurden diverse Verkehrsmassnahmen infolge Schulraumerweiterung beschlossen, so Ivan Flury. Die im Zuge von diesen Verkehrsmassnahmen nötigen neuen Signalisationen werden über welchen Kredit abgerechnet, fragt Ivan Flury? Die Kosten gehen zu Lasten des Kredites Schulraumerweiterung, so der Gemeindepräsident.

10. Informationen aus den Ressorts

Arbeitsgruppe familienexterne Betreuung

An der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgt eine Information betreffend den Abklärungen bezüglich familienexterner Betreuungsangebote im Dorf, so Barbara Obrecht Steiner

Finanzkommission

Das nächste Projekt der Finanzkommission lautet „Hauswart in Zahlen“, in welchem alle Zahlen, welche im Zusammenhang mit der Zusammenarbeit zwischen Langendorf und Oberdorf im Bereich Hauswartung stehen, genauer durchleuchtet werden, informiert Thomas Anderegg.

Der Gemeindepräsident hat anhand des letzten Gemeinderatsprotokolls erfahren, dass Thomas Anderegg eine Person kennt, welche sich allenfalls für die Mitarbeit in der Finanzkommission interessiert. Er wird sich mit dieser Person in Kontakt setzen.

Elektrikkommission

Thomas Anderegg fragt, ob er richtig ist in der Annahme, dass die Elektrikkommission noch ein Anschlussgesuch behandeln werden muss im Zusammenhang mit dem Projekt Schulraumerweiterung? Der Gemeindepräsident bejaht. Das Gesuch wird zu gegebener Zeit eingereicht.

Planungskommission

Ivan Flury informiert, dass diesen Freitag, 1. März 2019 eine Sitzung von einem bereits langpendenten Rechtsgeschäft der Ortsplanungsrevision stattfindet. Die Planungskommission hofft, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann.

Jugendkommission

Wie dem Gemeinderat bereits mitgeteilt, beschäftigt sich die Jugendkommission zurzeit mit dem Thema der überregionalen Jugendarbeit. Unterdessen hat eine Sitzung mit der Jugendarbeit der Stadt Solothurn stattgefunden. Da die Stadt Solothurn betreffend Jugendarbeit eine Leistungsvereinbarung mit dem Alten Spital eingegangen ist, steht für die Stadt zurzeit kein Bedarf an einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Langendorf oder Bellach.

Wie die Jugendarbeit in Zukunft zwischen den Gemeinden Langendorf und Bellach aussehen soll, wird in den jeweiligen Gemeinderäten im April 2019 kommuniziert.

Umweltschutzkommission

In Zusammenhang mit dem neu lancierten Projekt „Natürlich Langendorf“ hat die Umweltschutzkommission einen „Leitfaden für mehr Natur in Langendorf“ erarbeitet. Der Leitfaden ist so gut wie fertig und geht bald in Druck.

11. Mitteilungen und Verschiedenes

Grundstück GB Langendorf Nr. 596

Thomas Anderegg fragt, ob sich die Verwaltung bereits Gedanken gemacht hat bezüglich zukünftiger Nutzung der erworbenen Liegenschaft an der Schulhausstrasse? Bis jetzt wurden noch keine Überlegungen getätigt, da zuerst die Ergebnisse der Bedarfsabklärung für die familienexterne Betreuung abgewartet werden sollen, so der Gemeindeverwalter.

Gemeinderatssitzung 25. März 2019

An der Delegiertenversammlung der REPLA vom 25. März 2019 wird der Gemeindepräsident ein Referat halten. Er bittet deshalb, die kommende Gemeinderatssitzung vom 25. März 2019 zu verschieben. Nach kurzer Diskussion wird der neue Termin für die Gemeinderatssitzung auf den Montag, 1. April 2019, 20.00 Uhr gelegt.

Generalversammlung Naturfreunde Sektion Langendorf

Am kommenden Samstag, 2. März 2019 findet die Generalversammlung der Naturfreunde Langendorf statt. Dieses Jahr darf der Verein sein 75-jähriges Bestehen feiern. Da der Gemeindepräsident an diesem Datum leider verhindert ist, wird der Gemeinderat Urs W. Flück die Generalversammlung im Namen der Gemeinde besuchen.

Für das Protokoll:

Katia Crimella
Protokollführerin